FrauenFreiluftGalerie
Hamburg

FRAUEN HAFEN ARBEIT

Projektleitung:
Hildegund Schuster, Künstlerin, Wandmalerin.
Dr. Elisabeth von Dücker, Kunst- und Kulturhistorikerin, Kuratorin der Galerie.

Projekt-Künstlerinnen:
Hildegund Schuster
Cecilia Herrero
Janet Pavone
Janet Braun-Reinitz
Barbara-Katrin Möbius
Mädchengruppe der Hamburger Kunsthalle, Abtlg. Bildung und Vermittlung
Assistenz Ayse Kazci

Veranstaltungen der FrauenFreiluftGalerie Hamburg

geführte Spaziergänge sowie Film- und Vortragsveranstaltungen können gebucht werden (deutsch / englisch).

Dokumentarfilme

Mädchen in Sicht – Zukunft im Hafen. Ein Wandbild entsteht. Kern Filmproduktion GmbH. 2016 / 60 min. www.kernfilm.de

Immer an der Wand lang. Frauengemälde am Hafen. Medienpädagogik Zentrum Hamburg. 2012 / 50 min. mpz-hamburg.de/bestellen/

Spitteln, Zotteln, Aufbereiten. Die letzten Tage der Finkenwerder Fischräucherei. Kern Filmproduktion GmbH. 1995 / 35 min. www.kernfilm.de

Heringe am laufenden Band. Industrielle Frauenarbeit In der Fischindustrie. Kern Filmproduktion GmbH. 1993 / 30 min. www.kernfilm.de

…nicht nur Galionsfigur – Frauenarbeit im Hamburger Hafen. Medienpädagogik Zentrum Hamburg.1991 / 53 min. mpz-hamburg.de/bestellen/

Info unter:
www.frauenfreiluftgalerie.de/veranstaltungen.php

Wir freuen uns über Austausch / Anregung / Mitarbeit / Spenden.

Kontakt :
elisabeth.v.duecker@t-online.de
hildegund-schuster@t-online.de

Presse-Kontakt:
Elisabeth von Dücker,
Telefon: 040-39 25 51

Produktions-Konto:
Hildegund Schuster,
IBAN: DE07 2007 0024 0700 7495 00,
BIC: DEUTDEDBHAM,
Stichwort: FrauenFreiluftGalerie Hamburg.

Gefördert von Bezirk Altona • 2017 • Gestaltung/Grafik-Design: www.johannes-kohl.de

Open-Air-Wandgemälde

Kunst im öffentlichen Raum – Wandbilder im Straßenraum.

Ein Spaziergang an der Elbkante, vom Fischmarkt Altona bis Oevelgönne entlang der Großen Elbstraße.

www.frauenfreiluftgalerie.de

Das Kunstprojekt

FrauenFreiluftGalerie Hamburg

eine kulturelle Perlenkette

- **erzählt** über Wandel und Vielfalt weiblicher Wirtschaftskraft im Hamburger Hafen seit 1900 bis heute.
- **existiert seit 1994** als Langzeitprojekt. Republikweit ist sie die einzige **Open Air-Galerie** von Künstlerinnen über hafenbezogene Frauenarbeit: momentan 14 Wandgemälde an architekturhistorisch interessanten Gebäuden und Mauern.
- ist **künstlerisch gestaltet** von Malerinnen aus Hamburg, Argentinien, New York und London in verschiedenen Stilen und ästhetischen Positionen.
- wird **recherchiert und kuratiert** von Kultur- und Sozialwissenschaftlerinnen.
- finanziert sich durch Spenden, eigenes Engagement, durch private und öffentliche Gelder, z.B. vom Bezirk Altona, Kulturbehörde etc.
- **restauriert** wurden bereits einige Gemälde mit eigenen und mit Mitteln der Bezirks Altona.
- **erstreckt sich** am nördlichen Elb-Ufer vom Fischmarkt bis Oevelgönne auf ca. 2 km.
- **geöffnet:** rund um die Uhr.
- **reflektiert** die Philosophie der mexikanischen Wandbildbewegung „muralismo“ als Kunst im öffentlichen Raum und Besitz am Beginn des 20. Jahrhunderts.

Die Freiluft Galerie als Eye Opener

- **sichtbarmachen**, wo und wie Frauen heute und einstmals im Hafen arbeiten.
- **Gesprächsanlass bieten** über Männerdomäne Hafen: was ist dran an diesem Mythos und an den Klischees der Frauen-Männer-Rollen?
- **aufzeigen** einer zunehmend anderen Hafenwirklichkeit, in der weibliche Fachkräfte heute allmählich zahlreicher und selbstverständlich werden.
- **eine Spur legen** von Erinnern und Nachdenken: Denn hier am Elbe-Ufer vollzieht sich ein tiefgreifender Wandel der ehemals industriell geprägten Arbeitswelt zum Freizeit- und Dienstleistungsgewerbe.